Holocaust: Fünf jugendliche Perspektiven

Kapitel 4: Auswertung

**Erfahrungen mit dem Aufgabenset**

Zwei Kolleginnen der Verfasserin (LP1 und LP 2) haben das Aufgabenset mit ihren Klassen durchgespielt. Hier ihre Stellungnahmen dazu:

**Erachtest du einen Zugang zum Thema Holocaust über Jugendliche und junge Erwachsene als Akteure als zielführend und angemessen für die Altersstufe?**

**LP1:** Es ist immer sinnvoll, Geschichte an Personen «aufzuhängen», da dies das Interesse der Jugendlichen packt. Stammen die Personen aus der Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler, wirkt es umso ansprechender auf sie. Durch das authentische Material können sich die Schülerinnen und Schüler in die Personen hineinfühlen. Da alle gewählten Personen etwas mit der Schweiz zu tun haben, wird zusätzlich Nähe zu den Jugendlichen hergestellt.

**LP2:** Die Idee, Geschichte anhand von Personen zu erzählen, welche in einem ähnlichen Alter wie die Jugendlichen sind, scheint mir besonders geeignet.Obwohl die Geschehnisse des Holocaust schon lange her sind, wird so eine gewisse Nähe zu den Schülerinnen und Schüler aufgebaut.

**Eignet sich der gewählte Zugang, um Wissen über den Holocaust und die Schweizer Rolle in Bezug auf die Flüchtlingsthematik zu verfestigen?**

**LP1:** Wissen über den Holocaust und die Schweizer Rolle wird zu Beginn durch die PPP-Präsentation vermittelt. Durch die Aufgabensets und dem anschliessenden Austausch wird dieses Wissen anhand von Lebensgeschichten vertieft und illustriert. Somit ist es nicht reine Wissensvermittlung, sondern das Ganze ist spannend und anregend verpackt.

**LP2:** Durch das Arrangement wird den Schülerinnen und Schülern bewusst, dass die Schweiz nicht neutral war, eine Ansicht die verbreitet ist. Wissen wird über Lebensgeschichten vermittelt, was bei den Schülerinnen und Schülern auf Interesse stösst, da sie «nahe» an die Geschichte ran kommen.

**Wird ein Bewusstsein über die Multiperspektivität von Ereignissen durch das Arrangement entwickelt?**

**LP1:** Es war spannend, wie anhand des Holocausts thematisiert wurde, dass Menschen zur Zeit des Zweiten Weltkriegs und auch in anderen Konflikte zu Opfer, Retter, Täter oder Widerstandskämpfer werden können. Dies wurde den Schülerinnen und Schüler durch das verschiedene Handeln von Schweizer Bürgern bewusst, welche ihren Handlungsspielraum auf verschiedene Art ausgenutzt haben.

**LP2:** Das Unterrichtsarrangement hat seine Ziele erreicht. Die Schülerinnen und Schüler haben erkannt, dass jede Person in Situationen verschiedene Rollen einnehmen kann. Die Rollenspiele halfen den Schülerinnen und Schüler Handlungsspielraum und Entscheidungssituationen zu analysieren.

**Eignet sich der gewählte Zugang, um Einstellungen im Bereich Rassismus zu thematisieren? Warum?**

**LP1:** Das Unterrichtsarrangement, aufgehängt an Lebensgeschichten, eignet sich ideal um Wissen zum Holocaust aufzubauen, aber auch Einstellungen im Bereich Rassismus zu entwickeln, da den Schülerinnen und Schüler über Lebensgeschichten Ungerechtigkeiten bewusst werden und sie zum Handeln in Konfliktsituationen animiert werden.

**LP2:** In den Lebensgeschichten verpackt wurde nicht nur Wissen über den Holocaust vermittelt, sondern auch Einstellungen im Bereich Rassismus kamen zur Sprache und wurden entwickelt. Dies wurde durch die Diskussion des Rasters zu den Einstellungen noch verstärkt. Das Thema Holocaust kann auf aktuelle Konflikte, aber auch auf andere Felder wie Mobbing übertragen werden, was mir vor der Durchführung des Unterrichtsarrangements nicht in diesem Ausmass bewusst war.

**Anmerkungen zum SuS-Dossier**

**LP1:** Das SuS-Dossier bietet Platz zur persönlichen Reflexion und liefert den Schülerinnen und Schülern etwas Handfestes. Die Reflexionen wurden zu passenden Zeitpunkten eingesetzt. Während des Austauschs in Gruppen blieb die Aktivität gross, da sich alle Notizen nehmen mussten.

**LP2:** Die Schüleraktivität war stets hoch. Der Aufbau ist sehr klar und es ist zu keinen Fragen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler gekommen.

**Anmerkungen zu der PPP-Einführung**

**LP1:** Die Powerpoint Präsentation lieferte einen Überblick und wurde von den Schülerinnen und Schüler mit Interesse verfolgt. Hier muss mit neuem Vokabular aufgepasst werden und das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden.Je nach Klasse und Vorwissen muss hier genügend Zeit eingerechnet werden.

**LP2:** Die Powerpoint-Präsentation liefert einen Überblick und wurde hier als Einführung eingesetzt. Die Informationen sind ausreichend, um ohne zusätzliches Vorwissen die Arrangements bearbeiten zu können.

**Anmerkungen zu den Aufgabensets**

**LP1:** Die Aufgabensets sind mit authentischem Material anregend gestaltet die Aufgaben sind vielfältig gestellt (Hören, Sehen, Denken) und anspruchsvoll. Je nach Niveau der Klasse müssten die verschiedenen Aufgaben im Vornherein besprochen werden. Die beiden Aufgaben «Stelle zur gewählten Person Fragen aus geschichtlicher Perspektive!» und «Um was für eine Art Quelle handelt es sich?» sind zu schwierig. In Aufgabe 3 und 4 muss noch genauer auf eine niveaugerechte Formulierung geachtet werden. Die Unterrichtssets beinhalten teils noch zu komplexe Fragen, diese müssen klarer und niveaugerechter formuliert werden. Gewisse Texte müssen weggelassen oder gekürzt werden und teils die Qualität verbessert. Einige Materialteile könnten in Zusatzaufgaben genutzt werden.

**LP2:** Die Fragen in den Aufgabensets sind sehr klar formuliert. Es sind jedoch nicht alle Sets gleich lang, dies sollte noch angepasst werden. Aus einigen Texten sollte nur das gezielte Lesen von Ausschnitten verlangt werden, sonst wird das Ganze zu leselastig.

**Anmerkungen zum LP-Begleitheft**

**LP1:** Das Begleitheft ist klar aufgebaut: Das wichtigste kommt zu Beginn, ein Überblick über das vorhandene Material wird gegeben und der Einsatz des Arrangements wird klar dargelegt.

**LP2:** Ich konnte mit Hilfe des Begleithefts selbstständig das Unterrichtsarrangement durchführen, was für die Klarheit des LP-Begleithefts spricht.

**Allgemeine Anmerkungen:**

**LP1:** Die SuS-Aktivität war stets gross und ein klarer Zeitplan wurde den SuS bekanntgegeben und von der LP eingehalten. Die Evaluation des Arrangements durch die Vergabe von Punkten wurde als sinnvoll erachtet, da nicht stets eine Prüfung zum Stoff gemacht werden muss und so auch Fleiss, Eigeninitiative und Verantwortung in die Benotung einfliessen.

**LP2:** Die SuS waren alle interessiert bei der Arbeit. Besonders eindrücklich und gelungen waren die Rollenspiele. Wertvolles Unterrichtsarrangement zum Thema Rassismus und Holocaust!

© Romaine Jullier 2015